

@lptraum-Erwerbslosenszene Hannover - Aussicht für 2012

Die Erwerbslosenszene in Hannover ist nach wie vor leider immer noch sehr gespalten. Dennoch gibt es gute Ansätze und Versuche, Solidarität mit Betroffenen herzustellen. Die Gewerkschaft als Representant organisierter Arbeitnehmer muß immer wieder aufs neue überzeugt werden, dass die aus dem Berufsleben Ausgeschlossenen nicht als Konkurrenz gegen Arbeitsplatz-Besitzer gebrandmarkt und ausgegrenzt werden dürfen, sondern das vom Grundsatz her eine gleiche Interessenlage mit den „ELOs“ besteht. @lptraum hat sich seit mittlerweile 7 Jahren immer kritisch mit Gewerkschaftsführern „angelegt“, gemeinsames Handeln mit forciert. Spaltung leider auch mit „einigen Erwerbslosen“, mit den „gespaltenen“ Persönlichkeiten, die z.B. mit Verleumdungen die erfolgreiche gemeinsame Arbeit im **ver.di**-ELO oder beim AK-Linden verhindern möchten und hintertreiben. Motivation dieses destruktiven Handelns ist oft der Mangel an eigener Selbstbestätigung oder das Bestreben, durch Schüren von Unzufriedenheit eine Art „Klassenkampf - Jetzt!“ heraufzubeschwören. Durch kontinuierliche und konstruktive Solidaritäts-Handlungen haben dennoch einige Aktivisten z.B. die **Beistand-Hotline 33653556** auf-



gebaut, bieten Ämterbegleitung an und werden im Januar auch einen regelmäßigen Treffpunkt im Café König unter dem Namen „Café-S“ einrichten. Der gewählte Name „Café-S“ ist durchaus als Anlehnung an „TagesTicket-S“ gewählt, welches zwar immer noch unzureichend ist, nicht wirklich Mobilität herstellt - aber, es ist durchgesetzt, kann ja noch verbessert werden, zu einer „MonatsCard-S“ gewandelt werden, so nur ausreichend Aktive diese Forderung mit unterstützen. Warum der Arbeitskreis Arbeitslose Hannover-Linden, der seit Jahren auch Förderung aus der Kasse der **ver.di**-Erwerbslosen erhält, sich feindlich z.B. gegen den Aufruf zu einem gemeinsamen Stand zu 1. Mai 2011 verhielt, die Wahl gemeinsamer ELO-Kandidaten für den Beirat der ARGE massiv hintertrieb,

@lptraum möchte auf die oft feindliche Behandlung kritischer Menschen im AK-Linden lieber nicht eingehen, meidet mittlerweile diesen Club. **Positivmeldung:** Der Beirat hat trotz vieler Unkenrufe den Kollegen Werner Wolff für 2012 in dieses Gremium berufen. Kollege Werner steht für konstruktive Erwerbslosensarbeit, ist auch im Vorstand der **ver.di**-Orts-Erwerbslosen und als einer der Projektleiter zur **Beistand-Hotline 33653556** aktiv. Der Beirat der Gemeinschaftseinrichtung Jobcenter in der Region Hannover (früher der ARGE) hat im Jahr 2012 ab 7. Febr. mehrere Sitzungstermine. Unser Vertreter Werner Wolff bittet um Mithilfe, um Vorschläge, die er in dieses Gremium einbringen kann. Email an: wewolff12@web.de. **Zu Samstag 21. Januar wird ein Bus nach Berlin anlässlich der Demo zur grünen Woche Motto „Wir haben es satt!“ gechartert, zu dem auch das Bündnis „Krachschlagen statt Kohldampf schieben“ aufruft.** Erwerbslose/Geringverdiener können zu reduzierten Fahrpreisen teilnehmen. Der Bus fährt um 7.30 Uhr ab ZOB-Hannover, wird spätabends wieder zurück sein. Nähere Infos zur Demo siehe www.wir-haben-es-satt.de. Organisation Hannover j.peiler@htp-tel.de. (Trommelgruppe ist dabei) (HaDe)

„Wir haben es satt!“

Demo in Berlin

Samstag 21. Januar 7:30 Uhr

Abfahrt ZOB-Hannover

(ermäßigt für geringe Einkommen)

Mach mit:

Beistand-Hotline

0511 33 65 35 56

werktags 16.00 - 18.00 Uhr

(Jetzt unter Trägerschaft TTH)

Organisationstreffen

Soli-Gruppe TTHannover

Mittwoch 11. Januar 17:00 Uhr

8. Etage im DGB-Haus Hannover

(Otto Brenner Straße 1)

@lptraum - 7 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



www.alptraum.org

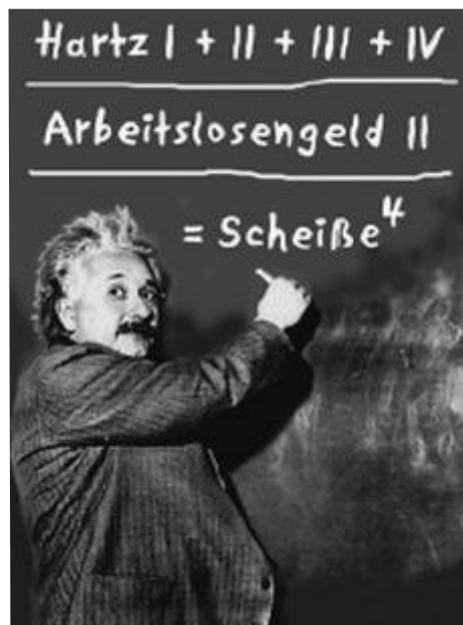
- redaktion@alptraum.org



@lptraum: Sperre der Essensausgaben beim DRK Rampenstraße 7 in Linden

Mehrere Zeitungsbericht zur Rampenstraße 7c, in der Hilfebedürftige Frühstück und Mittagstisch einnehmen konnten. Fazit: Der für Betroffene wichtigste Aspekt, kann ich dort weiter meinen Mittagstisch einnehmen, war für die Sensationsmeldung der HAZ nicht so wichtig wie die „Zeugenaussage“, Es sei in Räumen der DRK-Ausgabe mit Kokain gehandelt worden. In der Nähe der DRK-Einrichtung aufgefundene „Spritz-Bestecke“ würden den KOKAIN-Handel bestätigen. Aber „Hallo“, diese teure Droge wird über die Schleimhäute, z.B. die Nase, und nicht intravenös konsumiert. Wohlbekannt ist es, dass auch Süchtige und ehemals

Süchtige, ebenso „Alkis“ die Hilfe von Lebensmittel- und anderen Ausgaben benötigen, dort auch anzutreffen sind. Bekannt dürfte aber auch sein, dass relativ selten die „Konsumenten“ auch die Dealer sind. Was übrig bleibt, ist der Streit der Führungskräfte des DRK. Diesen bitte nicht auf Kosten Bedürftiger austragen. Ebenso ist bekannt, und von mir selbst beobachtet, dass Führungskräfte des DRK die Strecke Hannover-Hameln in „dicken“ Dienstfahrzeugen mit grünen Nummernschildern entlangflitzen. Es sollte aber aus den oft mit Druckerrollen erzielten Spendensammlungen neben der die Rampenstraße lange Zeit blockierenden, notwendigen Umbauarbeiten doch noch reichen, die von der Hannoverischen Tafel kostenfrei angelieferten Lebensmittel zu Mahlzeiten weiter zu verarbeiten oder auszugeben, damit in dieser Einrichtung weiter geholfen werden kann. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter, habe ich als integer, freundlich und nett erlebt, nicht als Dealer. (HaDe)



@lbert Einstein im Dezember 2011:

„Wenn man nicht gegen den Verstand verstößt, kann man überhaupt zu nichts kommen.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum: Sensations-Journalismus und Polizei-Pressearbeit ?

Mit offensichtlich gefälschten Fotos (Sascha Schürmann bzw. Axel Heimken, beide dapd, mit Bilddaten 25.11.11) und der Schlagzeile **„Ein Polizeifahrzeug brennt am Freitag in Metzingen, nachdem gewalttätige Demonstranten das Fahrzeug mit Explosivkörpern beworfen haben“** Wollte auch die TAZ **„die Gewaltbereitschaft“** der Castorgegner **„dokumentieren“** ? Offensichtlich,



dass das Feuer NICHT aus dem abgebildeten Polizei-Einsatzwagen lodert. Nur zwei „Demonstranten“ (in sichtbar neuer Bekleidung) sind auf den Bildern „in einsamer Natur“, und ohne weitere Mitdemonstranten wirken sie mehr als gestellt. Zwei „Gewalttäter“, ein Bully und zufälligerweise zwei dapd-Foto-Reporter ? Wo, fragt man sich auch, ist denn hier die Polizei ? Fälschungen und somit üble Meinungs-Mache

müsste als Betrug und Volksverhetzung geahndet werden. (Offizialdelikt) Die TAZ soll sich mittlerweile für die falsche Berichterstattung entschuldigt haben. Der fade Beigeschmack zu falscher Berichterstattung und Anschuldigung wirkt jedoch nach. Sind „Journalisten“ jetzt zu solchen „Ersatz-Berichterstattungen“ genötigt, wenn sie, wie auch im Fernsehen dokumentiert, von der Polizei, sie nannte es „neue Polizei-Pressearbeit“, am Betreten der aktuellen Orte des Geschehens gehindert werden, Polizisten entgegen Recht auf Informationsfreiheit journalistische Berichterstattung massiv behinderten. Mehrfach berichtet: Löschen von Fotos aus Reporterkameras wurde massiv von Polizisten durchgesetzt. (Alp)

Impressum : **„ALP-Traum“** ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
 + + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 16 56 24 31
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
 @lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Cafés, Ortsangabe demnächst	ist noch im Aufbau
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,

Essenausg. Clementkirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Werkheim - Kaffeestube

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg

Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr
Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr
So 9.00 - 15.00 Uhr

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Deutsches Rotes Kreuz (-West)

Rampenstr. 7
30451 Hannover (Linden)
werktags 13.00 Uhr Mittagstisch
Tel.: 0511 / 447306

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße
Schulenburg Landstr. 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim Büttnerstraße

Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Auf der homepage www.asphalt-magazin.de des Straßen-Magazin Asphalt findest Du mehr Adressen.

@lptraum-Hunger: Sechs Tage in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit

Ökumenische Essenausgabe St.-Clemens-Propstei # Montag bis Samstag von 11 bis 13 Uhr
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover, Tel. 0511/9904039, E-Mail: essenausgabe@zbs-hannover.de
Obdachlosen-Winternotfallnummer Stadt Hannover: **Telefon 0511-99040-15 / Anrufbeantworter**

Eine Excel-Tabelle, ALG-2-Berechnungshilfe zu Regelsätzen 2011/12, hat Herbert Kant-Bohlin von der Diakonie-Beratungsstelle erarbeitet und stellt sie auch seit längerer Zeit Interessierten zur Verfügung. Email an: herbert.kant-bohlin@evlka.de, und

man ist in seinen Verteiler aufgenommen. Wir berichteten in @lptraum zur Vorstellung/Schulung zu dieser Berechnungshilfe, auch beim AK-Linden. Direkte Hilfe zu Sozial- und Rechtsfragen nach telefonischer Vereinbarung. **Diakonisches Werk Hannover**

Kirchenkreissozialarbeit
Sozialberatung
An der Christuskirche 15
30167 Hannover
Tel. 167 686 - 0
Telefonsprechstunde: 167 686 - 10
freitags 11:00 - 13:00

Unser Begleitservice zum Amt: **Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56**

@lptrraum-Hartz IV: ALG II-Regelsätze und Mehrbedarf 2012

2012 wird der Regelsatz für Arbeitslosengeld II (ALG II) leicht erhöht. Bis auf den Regelsatz für Kinder bis 5 Jahre (+ 4 €) und den Regelsatz für volljährige Kinder bis 24 Jahre (die noch zu Hause wohnen + 8 €) werden die Kinderregelsätze nicht erhöht. Die Regelsatzerhöhung wirkt sich auch den Mehrbedarf aus. Der Eckregelsatz für Alleinstehende erhöht sich nach der neuen Regelung auf 374 €, und für zusammenlebende und verheiratete Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft auf 337 € bei Anrechnung von 90 % des Eckregelsatzes. Kinder bis 5 Jahre erhalten 219 €, Kinder von 6 bis 13 Jahren erhalten 251 € und Kinder von 14 bis 17 Jahren erhalten 287 € monatlich. Für 18- bis 24-Jährige im elterlichen Haushalt Lebende und Personen dieser Altersgruppe, die ohne Zustimmung ausgezogen sind (U25-Regelung) gilt der Regelsatz in Höhe von 299 €.

Für besondere Lebensumstände gewährt die Bundesagentur ALG II-Empfängern einen Zuschlag für einen Mehrbedarf. Dieser muss individuell beantragt werden und gilt nur bei Antragsstellung. Ab dem neuen Jahr 2012 werden die Beträge für Mehrbedarf jedoch nicht mehr gerundet. - Für Schwangere ab der 13. Schwangerschaftswoche



ergibt sich ein Mehrbedarf von 17 % der maßgeblichen ALG II-Regelleistung. Bei einem Eckregelsatz von 100 % ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von 63,58 €. - Für Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 Jahren bzw. mit 2 und 3 Kindern unter 16 Jahren ergibt sich ein Mehrbedarf von 36 % des Regelsatzes. Der Mehrbedarf für Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern wird mit 12 % des Regelsatzes pro Kind (maximal 60 % des Regelsatzes) berechnet. - Erwerbsunfähige Sozialgeldempfänger mit Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G haben Anspruch auf einen Mehraufwand von 17 % des Regelsatzes. Der Mehrbedarf für erwerbsfähige Behinderte, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsle-

ben gemäß § 33 des SGB IX erhalten, liegt bei 35 % des Regelsatzes. - Der Mehrbedarf für eine kostenaufwendige Ernährung schwankt zwischen 25,56 € und 61,36 €. Anspruch darauf haben Hartz IV-Empfänger, die bspw. aus gesundheitlichen Gründen nachweislich eine cholesterinarme Kost benötigen oder auf Spezialkost wegen Diabetes angewiesen sind. Es besteht Anspruch auf den neu eingeführten Mehrbedarf für Warmwasserbereitung (§ 12, Abs. 7, SGB II), wenn die Warmwasserbereitung dezentral in der Wohnung erfolgt, z.B. mit Hilfe von Durchlauferhitzern oder Gasetagenheizungen. Der Mehrbedarf für Warmwasser für Alleinstehende, Alleinerziehende sowie Personen mit minderjährigem Partner beträgt 8,60 €. Für Partner ab 18 Jahren werden 7,75 € berechnet. 18- bis 24-jährige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft (entspricht volljährigen Kindern) erhalten 6,88 €. Für 14- bis 17-jährige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft (entspricht Kindern oder minderjährigen Partnern) werden 4,02 € berechnet. Kindern von 6 bis 13 Jahren steht ein Warmwassermehrbedarf von 3,01 € zu, für Kinder bis 5 Jahre 1,75 €. - Weitere Infos:

www.gegen-hartz.de

(Alp)

@lptrraum-Bundespräsident: Ewald Eden meint

Gute Menschen halten auch und besonders in schlechten Zeiten zusammen – schlechte Menschen können dagegen nur in guten Zeiten miteinander auskommen.

Was haben wir in Deutschland eigentlich für ungutgewachsene Politikereriegen, die einerseits so jemanden, wie der Wulff einer ist, in das höchste Staatsamt treiben, hieven oder auch meinetwegen befördern oder von einer sorgsam ausgewählten Klientel wählen lässt – und andererseits nicht in der Lage ist, eine solch unfähige und unvorbildliche Person zur rechten Zeit aus dem Amt wieder zu entfernen. Wie laut muß es denn erst noch krachen, bis der letzte Politiker der schwarz/gelben Machtheischer begreift, dass die Pastorentochter an ihrer Spitze zum

wiederholten Male bei ihrer Kandidatenbenennung den falschen Joker aus dem Ärmel gezaubert hat.

Wie hat dieser Kleinherkommensadvokat sich aufgeplustert und im Leineschloß herumgebölkelt, als es darum ging, die von reichen „Freunden“ spendierte Hochzeitsreise des SPD MP Glogowski als nicht hinnehmbare Abhängigkeit und unsaubere Vorteilsnahme eines Landesvaters zu brandmarken und des Ministerpräsidenten Rücktritt gefordert. Glogowski ist denn gegangen – vielleicht auch deswegen, weil er noch einen Rest dessen besaß, was man im Lande gemeinhin mit Anstand bezeichnet. Was hat dieser Treppenanwalt aus dem Oldenburger Münsterland die Aufregungstrommel gerührt, als er nach seinem Verständnis

meinte, dem Bruder Johannes in dessen Eigenschaft als Staatsoberhaupt in Bellevue etwas ans Zeug flicken zu können. Damals war er ja bloß Oppositionsführer bzw. Landesvater in Hannover, der Connection-Stadt. Gleichwohl war das schon ein unsauberes Spiel, denn damals hat er schon die von ihm mitinszenierten Gesetze gegen Amtsvorteilnahme und Bestechlichkeit (das Nds-Ministergesetz) mit Füßen getreten. In soweit steht er aber ja seinem politischen Ziehvater, dem massigen Pfälzer Saumagenfreund Helmut, in nichts nach. Der hat sich ja auch einen Furz um die Gesetze geschert, wenn es um Schwarzgeld und Dunkelmänner ging. Was für eine Art von Demokratie herrscht eigentlich in Deutschland, -----> **weiter Seite 6**

@lptraum-Freitag, der 13. - der Asphalt[®]-Tag: Buder liest...

Heiteres & Ernstes zum Neuen Jahr - Zugunsten vom Magazin Asphalt

Benefiz-Lesung am Freitag, den 13. Jan. 2012, 19.30 Uhr, Apostelkirche, Hannover-Oststadt
 Seit 50 Jahren steht Ernst-Erich Buder auf der Bühne. Er spielte Shakespeare, Molière, Goldoni. Unvergessen auch sein Einsatz als Sänger in Programmen von Franz Wittenbrink und seine Rollen in Film & Fernsehen. Am Freitag, den 13. Januar liest er in seiner unvergleichlichen Art für Asphalt aus Klassikern von Heinz Erhardt, Erich Kästner, Wilhelm Busch, Joachim Ringelnatz und Kurt Tucholsky.

Die Apostelkirche liegt an der Celler Straße. Sie erreichen sie mit den Stadtbahnlinien 3, 7 und 9. [U-Bahnhalte Sedanstraße/Lister Meile]
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (Alp)

@lptraum-Infos, Zitate & News im Januar 2012:

7 Jahre @lptraum 2005 - 2012 = kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

2012: Internationales Jahr der erneuerbaren Energie für alle - UN-Resolution A/RES/65/15

Infos: www.un.org/en/events/sustainableenergyforall/**@lptraum-Sozialcard: Nds. Landtag lehnt landesweite Einführung ab**

Der Niedersächsische Landtag hat sich im Dez. gegen die Einführung einer landesweiten Sozialcard für sozial Bedürftige ausgesprochen. Auch wenn Mobilität notwendig sei, gebe es „kein Grundrecht“ darauf, so die FDP. Die Linksfraktion hatte die Sozialcard, mit der neben vergünstigten Tarifen für den Nahverkehr auch geringere Eintrittspreise ermöglicht werden sollten, beantragt. Die anderen Fraktionen warfen den Linken eine „unsolide Kalkulation“ vor. Auch Grüne und SPD stimmten dagegen... (Alp)

@lptraum-Hartz IV: Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2012 um 10 €

Hartz IV-Empfänger erhalten ab 1. Januar 2012 eine höhere Unterstützung. Das Bundeskabinett beschloss eine Anhebung von 364 € auf 374 € im Monat. Zusätzlich zum Anstieg um drei € kommt ein Inflationsausgleich von sieben €. - Gleichzeitig erhalten auch Ehepartner mit 337 € im Monat eine höhere Unterstützung als 2011. Für Erwachsene ohne eigenen Haushalt gibt es künftig 299 €. Kinder bis fünf Jahre bekommen mit 219 € im Monat vier € mehr als bisher. Bei älteren Kindern bleibt der Satz konstant. Kinder zwischen 6 und 13 Jahren erhalten derzeit 251 €. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren bekommen 287 €. (Kosten der Anhebung: 570 Millionen €)

@lptraum-Hunger: Sechs Tage in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit

Ökumenische Essenausgabe St.-Clemens-Propstei - Montag bis Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover, Tel. 0511/9904039, E-Mail: essenausgabe@zbs-hannover.de
 Obdachlosen-Winternotfallnummer Stadt Hannover: Telefon 0511-99040-15 / Anrufbeantworter (DRK-Essenausgabe Rampenstraße 7c wegen Bau- und Renovierungsarbeiten geschlossen...)

@lptraum-Gorleben: Über 23.000 bei Castor-Stopp!-Demo im Wendland

1.400 Kilometer fuhr der Castor-Zug vom französischen La Hague bis nach Lüchow-Dannenberg # 125 Stunden Fahrzeit benötigte er für diese Strecke # 2.500 Tonnen wogen Zug und Fracht # 600 Meter lang war der Zug # 4 Lokomotiven zogen die Fracht # 11 Waggons mit Atommüll-Behältern waren unterwegs # 6 Waggons mit Polizisten fuhren mit # 20.415 Polizisten waren im Einsatz # 133 Polizisten und 355 Demonstranten wurden verletzt # 21 Polizeifahrzeuge wurden beschädigt # 1.553 Demonstranten wurden in Gewahrsam genommen # 43 Aktivisten wurden festgenommen # 5.080 Platzverweise wurden erteilt # 27 Traktoren wurden beschlagnahmt # 33,5 Millionen € Kosten verursachte der 13. Castor-Transport # Nächste Atommüll-Transporte 2014 aus England
 Quelle: Gesellschaft für Nuklear-Service (GNS) + Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann (CDU)
 Siehe @lptraum-Januar-Lesetipp: KLARtext-Anti-AKW-Broschüre „Der Kernschmelze keine Chance!“

@lptraum-Stöber-Sonntag: Kein Flohmarkt im Januar beim FAUST e.V.

Wintersaison 2012 am 1.+3. Sonntag im Monat: 5. + 19. Februar, 4. + 18. März, 1. + 15. April
 Ab 6. Mai 2012 wieder Stöber-Sonntag-Sommersaison - AG Stöber-Sonntag - stoeberrn@faustev.de

@lptraum-KUNST-VORSCHAU 2012: MADE IN GERMANY ZWEI
 SPRENGEL MUSEUM HANNOVER | KESTNERGESELLSCHAFT | KUNSTVEREIN HANNOVER
 INTERNATIONALE KUNST IN DEUTSCHLAND | 17.5.-19.8.2012 | www.madeingermanyzwei.de

+ + 7 Jahre @lptraum 2005 - 2012 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 85 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org
 Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
 Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22
 [Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptraum-Januar-Lesetipp 1: „Keiner geht allein zum Amt“

Keine Angst vorm Amt: „Erste Hilfe bei Hartz IV“ - ALZ Krefeld

Die neue 1. Hilfe bei Problemen mit den Ämtern:

Wer Arbeitslosengeld II erhält, kommt in Kontakt mit dem Jobcenter vor Ort. Das Jobcenter hat mehrere Aufgaben. Zum einem zahlt es das ALG II aus, zu den Hauptaufgaben des Jobcenters gehört aber vor allem, Sie in ein neues Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

Sie sollten beim Gang zum Jobcenter über die eigenen Rechte und Pflichten Bescheid wissen.

Diese Broschüre gibt Infos & Tipps zum Umgang mit dem Jobcenter. Sie soll kein rechtlicher Leitfadens zum Arbeitslosengeld II sein, sondern Ihnen als Hilfestellung in einer schwierigen Lebenslage beim Umgang mit Behörden dienen.

Vor allem gilt: Lassen Sie sich im Zweifelsfall beraten! Nur so kann Ihre persönliche Situation geklärt werden. Und außerdem ist wichtig: **Gehen Sie nicht allein zur Behörde. Nehmen Sie einen Beistand als Person Ihres Vertrauens mit.** Dann sind Sie stärker, fühlen sich nicht allein gelassen. Durch



Verunsicherungen können Missverständnisse auftreten. Damit erst gar keine Probleme oder Missverständnisse entstehen, bieten die Herausgeber dieser Broschüre Direkthilfe an.

Die Erwerbslosenberatungsstellen in Krefeld und Viersen werden unterstützt von ehrenamtlichen, teilweise selbst von "Hartz IV" betroffenen Menschen, die Sie beim Gang zum Amt unterstützen und begleiten. Die Broschü-

re „Keine Angst vorm Amt - Keiner geht allein zum Amt“ wurde auf der Grundlage einer Ausbildungswoche dieser Gruppen erstellt. Die Broschüre „**Tipps zum Umgang mit dem Amt**“, herausgegeben Juni 2009 vom **IG Metall**-Vorstand, Frankfurt, und der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen **[KOS]** Berlin, wurde in die zweite aktualisierte Auflage [Stand 18.08.2011] einbezogen.

Die Broschüre als PDF-Datei [0,5 MB] runterladen und ausdrucken:

www.arbeitslosenzentrumkrefeld.de/1akt/1hilfe2auflage_internet.pdf

- Sie liegt aber auch in gedruckter Form [32 Seiten] in der 2. aktualisierten Auflage vor:

(ErSt)

ALZ Krefeld,

Arbeitslosenzentrum

Krefeld/Meerbusch e.V., Westwall 32/34,

47798 Krefeld, Tel.: 02151/775744.

www.arbeitslosenzentrumkrefeld.de

Siehe auch Hannover:

Angst vorm Amt ? Nicht mit uns ! Beistand-Hotline: 0511/33653556**@lptraum-Bundespräsident: Ewald Eden meent**

Seite 4 -->dass man an der Spitze des Staates anscheinend machen kann, was man will – und Unten in den Niederungen des einfachen Volkes ein Mensch schon für Groschenbeträge seiner Arbeitsstelle verlustig geht, und nicht selten dafür auch noch hinter schwedischen Gardinen landet. Als Exempel, sozusagen, dass das jeweilige Gericht dann zu statuieren beliebt. Unsere westlichen Nachbarn, die Franzosen, die haben uns wieder ein-

mal vorgemacht, wie Volk mit solchen Leuten umgeht, indem ein Gericht einen ausgedienten Staatspräsidenten wegen seiner Betrügereien in einem seiner politischen Vorämter zu zwei Jahren Festungshaft verdonnerte. In Frankreich ist der Staatspräsident übrigens eine bedeutend größere Nummer im Vergleich zum deutschen Bundespräsidenten als reine Galionsfigur des Staatsschiffes. Seit der französischen Revolution hat sich gewiß bei unseren

Nachbarn auch so einiges geändert – von wegen damals die unliebsam Regierenden öffentlich unter das Fallbeil zu legen – aber eines ist offensichtlich durch die Zeiten geblieben: Das Gespür für ein wenig wahrhafter Gerechtigkeit im Gemeinwesen. Darüber sollten die bundesdeutschen Politiker im Moment und in der Zukunft ruhig ein wenig nachdenken.

ewaldeden

Jederzeit einen Klick wert:

www.textparadies.npage.de**@lptraum-Busse & Bahnen: Fahrpreise um 2,43 Prozent gestiegen**

Zum Winterfahrplanwechsel am 11.12.2011 sind im Großraum-Verkehr Hannover **[GVH]** „aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten“ die Fahrpreise bei **üstra**, **RegioBus**, **metronom** und **RegioDB** um durchschnittlich **2,43 Prozent** gestiegen. - Nicht teurer geworden sind: EinzelTickets [bei Barzahlung] Ermäßigungstickets und der **GVH-SozialTarif**. - Kurzstreckentickets kosten 10 Cent mehr. TagesEinzelTickets sind 20 Cent, TagesGruppenTickets 30 Cent, MobilCards um 1 bis 3 Euro teurer. **„üstra, üstra ungeheuer!“** Vor über 40 Jahren im Sommer 1969 gingen die Hannoveraner wegen der **üstra**-Fahrpreiserhöhung auf die Straße und legten mit ihrer legendären **„Rote-Punkt-Aktion“** für fast eine Woche den Nahverkehr lahm - von da an wurden Tariferhöhungen in den Winter verlegt... (Alp)

@lptraum-Winterfahrplanwechsel: GVH-Tarife steigen im Dez. um 2,43 Prozent !Seit dem 1. Sept. gilt nur noch die „Region-S-Karte“ als Berechtigung für den **GVH-SozialTarif****@lptraum-Kunst: PHOTOGRAPHY CALLING! SPRENGEL MUSEUM HANNOVER**Freitags Eintritt frei bis zum 15.01.2012 - Blog zur Ausstellung: <http://photographycalling-blog.de/>

@lptrraum-Januar-Lesetipp 2: KLARtext-Anti-AKW-Broschüre „Der Kernschmelze keine Chance! - Vorrang für Kraft-Wärme-Kopplung!“

Unter dem Schwerpunktthema „**Alle AKW sofort stilllegen!**“ stand Anfang Juli 2011 ein Arbeitstreffen vom **KLARtext e.V.** - Als Ergebnis liegt nun die Broschüre „**Der Kernschmelze keine Chance! - Vorrang für Kraft-Wärme-Kopplung!**“ vor. Sie ist ein Gemeinschaftsprodukt von Rainer Roth und Jens Wernicke unter Mitarbeit von 4 weiteren Mitgliedern. Sie begründet die Notwendigkeit der sofortigen Abschaltung, analysiert die ökonomischen Interessen des Kapitals, die dem entgegenstehen.

Sie spricht sich vor allem dafür aus, dass die effizienteste Technik, die seit langem bekannte Kraft-Wärme-Kopplung, die Energie zur gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme nutzt, Grundlage der Energieversorgung werden muss.



Dieser Standpunkt wird gegenwärtig kaum vertreten. Sie spricht sich für dezentrale Stromproduktion aus und kritisiert, dass die erneuerbaren Energien (v.a. Wind- und Sonnenenergie) mehr

und mehr in Großkraftwerken gewonnen werden, auch mit Unterstützung von Stadtwerke und Umweltverbänden. Die Broschüre analysiert kritisch die Rolle der kommunalen Stadtwerke, unterstützt dennoch die Forderung nach Kommunalisierung der Energieversorgung, weil Stadtwerke eher als die Energiemultis KWK und dezentrale Erneuerbare anwenden.

Die **KLARtext**-Broschüre „**Der Kernschmelze keine Chance! - Vorrang für Kraft-Wärme-Kopplung!**“

(Stand 1. Auflage Okt. 2011) umfasst 120 Seiten und kann gegen eine Spende von mind. 3,- Euro incl. Porto bestellt werden: www.klartext-info.de

Neu erschienen im Nov. 2011 ist das Flugblatt zur Broschüre: www.klartext-info.de/flugblaetter/flugi_der_kernschmelze_keine_chance.pdf (ErSt)

@lptrraum-Nachlese: Schreibwettbewerb „Menschen außer Betrieb?“ ### Texte gegen Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung

Am 6. Dez. 2011 fand die Abschlussveranstaltung des Schreibwettbewerbs „**Menschen außer Betrieb?**“ mit Lesung aus den Beiträgen von 52 TeilnehmerInnen im Hildesheimer „**Supp-Cultur**“ [KONTOR 13] statt. Was Arbeitslosigkeit und die damit einhergehende gefühlte und reale Ausgrenzung für die Betroffenen bedeutet, wird in den über 80 Einsendungen beschrieben, die der 7-köpfigen Jury vorlagen. Die Bandbreite der Texte ist groß - von sehr persönlich und emotional bis distanziert und sachlich geschrieben - vom Gedicht bis zur Geschichte und bis zum Bericht. Brigitte Pothmer, MdB B90/Grüne und Initiatorin des Wettbewerbs: „*Arbeitslosigkeit darf nicht zu Sprachlosigkeit werden. Darum habe ich den Schreibwettbewerb „**Menschen außer Betrieb?**“ ins Leben gerufen. Dabei hätte das Projekt das Etikett „**Schreib-Aktion**“ vielleicht eher verdient als den Namen „**Schreib-***



Wett-Bewerb“.

Es ging den vielen Einsendern nämlich nicht darum, um die Wette zu texten. Und sie haben auch keine Bewerbungen geschrieben, die ja immer eine möglichst positive Darstellung sind. Stattdessen haben ausnahmslos alle TeilnehmerInnen und Teilnehmer mit

großer Konzentration ihre Gedanken und Gefühle zum Thema Arbeitslosigkeit in Worte gefasst - mit ganz unterschiedlicher Perspektive, mit ganz unterschiedlichen sprachlichen Formen. Sie haben damit dazu beigetragen, dass schon vor der Entscheidung der Jury feststeht, wer gewonnen hat: wir alle - die Schreibenden genauso wie die Lesenden. Auch für mich selbst sind die Texte ein Gewinn - denn durch sie habe ich wichtige neue Aspekte an dem Thema entdecken können, das mich als Arbeitsmarktpolitikerin jeden Tag umtreibt. Dafür möchte ich allen Einsendern danken !“

Einige ausgewählte Texte wurden an diesem Abend von einem **TfN**-Mitglied [Theater für Niedersachsen] vorgestellt und prämiert.

Demnächst auch als e-Book (u.a. mit **Arbeitslosenalphabet** von J.Hoene und **50plus** von ErSt) -

Infos: www.pothmer.de

(Alp)

@lptrraum-Entsorgung: aha-Gebrauchtbörse Abfallwirtschaft Region Hannover
Zum Wegwerfen zu schade? Verschenken macht Freu[n]de: www.gebrauchtboerse-hannover.de

10 Jahre ver.di # Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft 2001 - 2011: www.verdi.de
Arm trotz Arbeit - Kein Lohn unter 8,50 € pro Std. - Von Arbeit muss man leben können: www.mindestlohn.de
Erwerbsloseninitiativen fordern dagegen einen Mindestlohn von 10 € pro Std.: www.mindestlohn-10-euro.de

Das ArbeitsLos - ein Kunstprojekt = 7 Millionen Arbeits-Lose: www.dasarbeitslos.de

